

N I E D E R S C H R I F T

**über die 15. Sitzung des
Behindertenbeirates
am 31. August 2020
im Neuen Rathaus**

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.10 Uhr

Die Anwesenheitsliste liegt dem Originalprotokoll bei.

Protokoll: Verena Schröder

Tagesordnung:

TOP 1:

Begrüßung durch Frau Keiner

Die Vorsitzende, Frau Keiner, eröffnet um 18.00 Uhr die 15. Sitzung des Behindertenbeirates und begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder, insbesondere Herrn OB Wagner, Herrn Kulig (stellvertretender Amtsleiter des Sozialamtes), Herrn Enke (kath. Pfarrer und Gebärdendolmetscher) und die Gäste.

TOP 2:

Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 03.02.2020

Gegen das Protokoll vom 03.02.2020 werden keine Einwendungen erhoben. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3:

Freiwilligenzentrum Mittelhessen, Projekte in Zeiten von Corona, Frau Buchner

Frau Buchner stellt sich vor. Sie ist Leiterin des Freiwilligenzentrums Mittelhessen und dort unter anderem für den Arbeitskreis „Engagierte Stadt“ zuständig. Aus diesem Arbeitskreis heraus entstand die Idee der „Vielfaltsgestalter“ zur Stärkung des sozialen Miteinanders. Aufgrund der Corona Krise hat sich ihre Arbeit jedoch grundlegend geändert. Die Vielfaltsgestalter können weiterhin im Freien tagen, aber für die Pflegebegleiter stellt Corona ein großes Problem dar.

Frau Buchner berichtet weiter, dass die Mitarbeiter alle im Homeoffice arbeiten und auch auf Landesebene alle Veranstaltungen nur online abgehalten werden. Der persönliche Kontakt fehlt überall und in der kalten Jahreszeit wird sich die Lage noch weiter verschlechtern.

Frau Keiner berichtet über ihre Erfahrungen mit der, Aktion „soziale Stadt“, in Dalheim, wo leider das gerade aufgebaute persönliche Engagement untereinander wieder stark zurückgegangen ist.

Frau Dr. Knell erzählt von Ihren Erfahrungen mit „telefonischen Hausbesuchen“ die, aufgrund der aktuellen Lage, eine gute Alternative darstellen.

Herr OB Wagner berichtet über das Angebot des Seniorenrates, Hilfsdienste für ältere allein stehende Menschen zu übernehmen, welches allerdings nur wenig nachgefragt wird. Er berichtet weiter, dass die Landesregierung Hessen das Projekt „digitale Luftbrücke“ ins Leben gerufen hat, bei dem Altenheime mit Tablets ausgestattet werden, um den Kontakt zu Angehörigen und Freunden aufrechterhalten zu können.

Frau Scheuermann berichtet über das Projekt „virtuelles Kochen und gemeinsam essen“, welches gut angenommen wurde. Sie bietet darüber hinaus einen ca. 120 qm großen Raum beim Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft für verschieden Treffen an.

Frau Kornmann schlägt die Einführung eines virtuellen Literaturkreises vor. Herr OB Wagner weist darauf hin, das es, in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek und dem Seniorenbüro, bereits ein ähnliches Projekt gibt.

Herr OB Wagner erkundigt sich abschließend bei Frau Buchner, ob für Ihre Arbeit im Freiwilligenzentrum einige der genannten Beispiele umsetzbar sind. Frau Buchner bejaht dies.

TOP 4:

Einführung des Inklusionspreises – Bildung einer Jury

Frau Keiner informiert darüber, dass die in der letzten Sitzung am 03.02.2020 beschlossene Auslobung eines Inklusionspreises der Stadt Wetzlar zwischenzeitlich durch die Stadtverordnetenversammlung abgesehnet wurde. Der Preis soll jährlich vergeben werden und ist mit 1000 Euro dotiert.

Das Preisgeld darf ausschließlich für gemeinnützige und inklusionsfördernde Projekte, Maßnahmen oder Initiativen des/der Gewinners/ Gewinner in Wetzlar eingesetzt werden.

Die Preisverleihung soll, sofern dies möglich ist, am 03. Dezember 2020, dem „Tag der Menschen mit Behinderungen“, erfolgen. Evtl. wird eine gemeinsame Veranstaltung mit der Vergabe des Ehrenamtspreises stattfinden.

Der nächste Schritt ist nun die öffentliche Ausschreibung in der Presse und im Internet. Außerdem wird der Ausschreibungstext an alle relevanten Gruppierungen und Verbände versandt. Bewerbungsschluss ist der 09.10.2020. Die Bewerbung / der Vorschlag kann über ein Formular, ähnlich der Bewerbung zum Ehrenamtspreis, erfolgen.

Der Text der Ausschreibung des Inklusionspreises wird an die Beiratsmitglieder verteilt und einstimmig gebilligt.

Aus den Mitgliedern des Beirats wird eine, aus 7 Personen bestehende Jury gebildet, die sich wie folgt zusammensetzt:

Frau Keiner	Politik
Frau Tacke	Fraktionen
Frau Marx	Fraktionen
Frau Küster	Lebenshilfe
Herr Schermuly	Lebenshilfe
Herr Dr. Ouertani	sachkundiger Bürger
Frau Haas	sachkundige Bürgerin.

Die Zusammensetzung der Jury wird einstimmig beschlossen.

TOP 5:

Bericht der Behindertenbeauftragten

Frau Agel ist nicht anwesend und deshalb entfällt der TOP.

TOP 6:

Verschiedenes

Frau Keiner informiert:

- Es gibt eine Neuauflage des Stadtführers für Menschen mit Behinderungen, der bei der Tourist Info oder bei der Geschäftsstelle des Behindertenbeirates erhältlich ist.

- Es gibt einen neuen Stadtführer für Besuchergruppen, mit Hinweisen zur Barrierefreiheit, der bei der Tourist Info erhältlich ist.
- Die Tourist Info wurde erneut mit dem Zertifikat „Reisen für alle“ ausgezeichnet. Das Zertifikat ist die bundesweit gültige Kennzeichnung für die Barrierefreiheit, die auf klaren Qualitätskriterien beruht und in gemeinsamer Abstimmung von Betroffenenverbänden sowie touristischen Akteuren entwickelt wurde.
- Fortschreibung der Prioritätenliste barrierefreier Bushaltestellen: Die Bushaltestelle am Dutenhofener Bahnhof wird erst dann umgebaut, wenn die Bahn ihrerseits mit den Umbauarbeiten für den Bahnhof beginnt.
- Hinweis eines Wetzlarer Bürgers, Ladestationen für E-Autos sind nicht barrierefrei. Frau Keiner hat sich mit Herrn Stadtrat Kortlüke in Verbindung gesetzt, der eine Klärung mit dem zuständigen Sachbearbeiter der enwag zugesagt hat.

Frau Tacke berichtet über die Parkautomaten auf der Lahninsel, die ebenfalls nicht behindertengerecht und schwer zu bedienen sind.

Herr OB Wagner informiert, dass diese Automaten nur übergangsweise dort stehen, solange bis die endgültigen Parkautomaten geliefert werden.

Herr Schermuly weist darauf hin, dass die Toiletten im Rosengärtchen nicht behindertengerecht sind. Frau Keiner erklärt, sie gehe davon aus, dass durch den aus dem geplanten Parkhaus vorgesehenen barrierefreien Zugang zum Rosengärtchen, die Barrierefreiheit der Toiletten im oberen Bereich verbessert werde.

Nachdem sich keine weiteren Meldungen ergeben haben schließt Frau Keiner die Sitzung um 19.40 Uhr.

gez.

Bärbel Keiner
| Vorsitzende

gez.

Verena Schröder
Schriftführerin